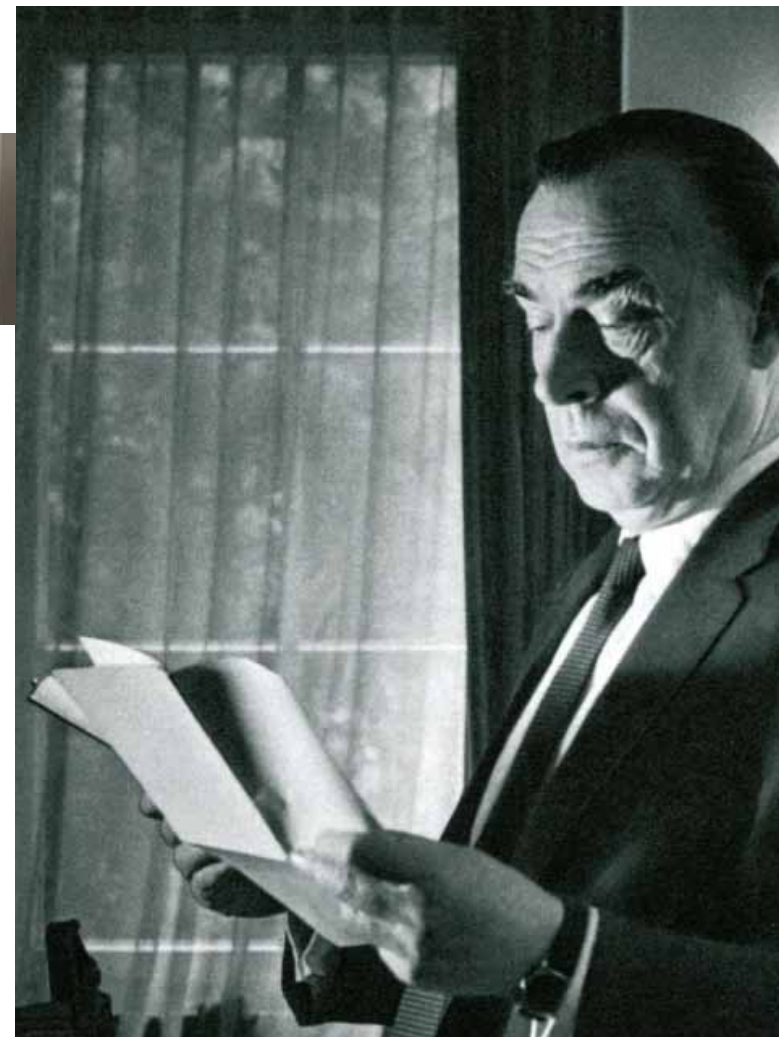


# SACHBERICHT 2021

ERICH MARIA REMARQUE  
FRIEDENSZENTRUM



Erich Maria Remarque-Friedenszentrum  
Stadt und Universität Osnabrück



Weltweit Worldwide Remarque .....	4
Update der Dauerausstellung Remarque .....	5
Internet-Auftritt und Online-Angebote .....	6
Remarque über sich selbst .....	8
Besucherspruch .....	9
Herkunft der Besucher:innen und Nutzer:innen .....	11
Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs .....	13
Zusammenarbeit mit Schulen .....	16
Veranstaltungen .....	16
Veröffentlichungen .....	20
Projekte .....	22
Erweiterung der Bestände .....	23
Kooperationen und internationale Kontakte .....	24
Justus Möser .....	25
Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel .....	26

Die folgenden Seiten informieren über die Besucherzahlen, die wissenschaftlichen und eine breite Öffentlichkeit ansprechenden Aktivitäten und Projekte des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück im Jahre 2021.

### Gesamtbilanz

Das Jahr 2021 stand im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum erneut im Zeichen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen. Vom 1. Januar bis 31. Mai war das Remarque-Friedenszentrum geschlossen, das Remarque-Archiv nur nach Voranmeldung zugänglich; ab November des Jahres nur noch unter der 2G+-Regel. Zusammen mit den zusätzlichen Zugangslimitierungen, den Reiseeinschränkungen und -verboten insbesondere auch für internationale Besucher:innen führten die Maßnahmen insgesamt zu einem Verbleib der Besucher- und Nutzerzahlen der Institution auf knapp 5.100 Personen und damit auf niedrigem Niveau.

Zusätzlich mussten zahlreiche Aktivitäten abgesagt oder verschoben werden wie nahezu das gesamte Veranstaltungsprogramm. Erst ab Herbst des Jahres konnten zumindest einige der in 2020 und 2021 abgesagten Veranstaltungen durchgeführt werden: vor allem die an der Universität Katowice geplante Tagung »Erich Maria Remarque aus heutiger Sicht« vom 11. bis 13. Oktober.

Dennoch konnte mit dem Ausstellungsprogramm und insbesondere mit der Ausstellung »Weltweit Worldwide Remarque« anlässlich des 50. Todestages des Autors eine große lokale, überregionale und internationale Resonanz und Aufmerksamkeit erzielt werden. Im Rahmen dieser Ausstellung konnten zahlreiche nationale und internationale Kooperationen etabliert, Exponate der Sammlung zugefügt und zukünftige Projekte angestoßen werden. So wurden weite Teile der Ausstellung in die Dauerausstellung zu Leben und Werk Remarques übernommen, die nun einen stärkeren aktuellen Fokus und interaktive Module bietet. Die Publikationstätigkeit des Remarque-Friedenszentrums konnte ungehindert erfolgreich fortgesetzt werden.

**ERICH MARIA REMARQUE**

**11–13**  
**Października**  
**2021 roku**

czytany współcześnie  
W pięćdziesiątą rocznicę  
śmierci pisarza

GOŚC SPECJALNY KONFERENCJI  
**Joanna Rawik**  
w monodramacie *Aro de Triomphe*  
wg powieści E.M. Remarque'a *Łuk triumfalny*.

**12.10.2021, godz. 17.30**  
Sala Teatralna Wydziału Humanistycznego,  
Katedra ul. Uniwersytecka 4

Institut Literaturznawstwa  
Erich Maria Remarque-Friedenszentrum  
Universität Osnabrück  
Centrum Informacji Naukowej i  
Biblioteka Akademicka w Katowicach

UNIWERSYTET ŚLĄSKI  
W KATOWICACH

PROJEKT DOPFINANSOWANY ZE ŚRODKÓW FUNDACJI WSPÓŁPRACY POLSKO-NIEMIECKIEJ

Zugleich bedeutete dieses von Rückschlägen gekennzeichnete Jahr einen enormen Schub im Hinblick auf die Modernisierung der Institution, speziell ihrer technischen und medialen Ausstattung und ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Die Präsenz in den sozialen Medien wurde stark intensiviert, zusätzliche digitale Angebote wurden erarbeitet und präsentiert und werden zukünftig weiter ausgebaut werden. Insofern stieß das zweite »Corona-Jahr« 2021 positive Maßnahmen und Entwicklungen an, die die Arbeit des Remarque-Friedenszentrums nachhaltig verändern und erweitern werden.

#### Dank

Diese insgesamt letztlich als positiv einzuschätzende Bilanz in allen Tätigkeitsbereichen der Institution ist auf den erneut großen Einsatz aller Mitarbeiter:innen des Friedenszentrums zurückzuführen, denen ich an dieser Stelle sehr herzlich danke: Alice Cadeddu, Claudia Junk und Martin Siemsen, als Aufsichtskräfte Claudia Bernotat, Elena Kononiuk, Emilia Petanova und Monika Timmermann sowie Alena Acil, Emilia Brauer, Johannes Eickhorst, Simon Geest, Arthur Kliewer, Hubert Launois, Hans Peterse, Pascal Quicker und Henri Schwope als Praktikant:innen oder freie Mitarbeiter:innen.

Unser Dank gilt aber vor allem all jenen Personen und Institutionen, die durch ihr Interesse, ihre Mitarbeit und ihre konkrete Unterstützung die Aktivitäten und den Erfolg des vergangenen Jahres ermöglicht haben.

Osnabrück, im Januar 2022

Dr. Thomas Schneider



Aus Anlass des 50. Todestages Remarques zeigte das Remarque-Friedenszentrum vom 25. September 2020 bis 22. Juni 2021 die Sonderausstellung »Weltweit Worldwide Remarque«, die nach der Aktualität des Autors und seines Werkes in unterschiedlichen Kulturen und Medien seit 1998 fragte.

In mehr als 500 Exponaten aus allen Kontinenten wurden Remarque, sein Werk und seine Themen aufgegriffen, diskutiert und verarbeitet. Aus mehr als 60 Ländern und in über 40 Sprachen waren Beispiele der Adaption Remarques in so unterschiedlichen Medien wie Film, Video, Musik, Graphic Novel, Literatur, bildende Kunst und soziale Netzwerke zu sehen.

Zur Ausstellung erschien ein Sonderband des *Remarque-Jahrbuches* mit 17 Beiträgen von internationalen Autor:innen, die sich mit der Aktualität und Rezeption Remarques in ihrem jeweiligen Kulturkreis auseinandersetzen.



Das Projekt wurde großzügig gefördert von der Stadt Osnabrück und der VGH-Stiftung sowie unterstützt durch zahlreiche Interessent:innen und Mitwirkende, darunter mehr als 40 Studierende der Universität Osnabrück, internationale Künstler:innen, Zeichner:innen, Musiker:innen, Übersetzer:innen, Verlage, Agenturen und Einzelpersonen.

Coronabedingt konnte die Ausstellung nur wenige Monate besucht werden, auch musste das geplante Begleit- und Vermittlungsprogramm vollständig abgesagt werden. Ein umfangreicher Online-Auftritt unter [www.remarque.de/www](http://www.remarque.de/www) bot stattdessen vielfältige Einblicke.

## Update der Dauerausstellung Remarque



Nach Ende der Sonderausstellung »Weltweit Worldwide Remarque« wurden im Juli 2021 weite Teile dieser Ausstellung in die Dauerausstellung zu Leben und Werk Remarques übernommen, darunter nahezu die gesamte Architektur.

Die Dauerausstellung legt nun einen stärkeren Fokus auf die aktuelle internationale Beschäftigung mit Remarque: Internationale Ausgaben können gelesen, Musik-Adaptionen und ausgewählte Hörbücher können auf einer Hörstation angehört, Videos in Video-Modulen angesehen werden. Hinzu kommen Exemplare der internationalen Comic-Adaptionen sowie Lese-Mappen zur künstlerischen Beschäftigung mit Remarque und seiner Adaption in politischen Diskursen.

Die Aufenthaltsqualität wurde durch Sitzgelegenheiten wesentlich verbessert, der originale Schreibtisch Remarques als zentrales Exponat auch räumlich in den Mittelpunkt gerückt.



Die erneuerte Dauerausstellung bietet neben den grundlegenden Informationen zu Leben und Werk Remarques nun auch einen Einblick in die vielfältige Rezeption Remarques in unterschiedlichen Kulturkeisen und verdeutlicht so seine ungebrochene internationale Relevanz.

Im Jahr 2021 wurde die gesamte Online-Präsenz des Remarque-Friedenszentrums wie im Vorjahr kontinuierlich überarbeitet und ausgebaut, auch wegen der coronabedingten Schließung der Institution und der damit verbundenen erhöhten Nachfrage nach digitalen Angeboten.

Die Homepage des Remarque-Friedenszentrums unter [www.remarque.de](http://www.remarque.de) wurde in wesentlichen Teilen neu gestaltet und benutzfreundlicher strukturiert auch und gerade im Hinblick auf die Nutzung durch Smartphones. Die Homepage wird nun nahezu täglich aktualisiert. Hinzugekommen sind u.a. eine kontinuierliche Berichterstattung über Neuigkeiten zu Remarque-Aktivitäten weltweit. Hierzu zählt auch die Einrichtung eines Newsrooms, in dem die aktuellen Posts zu Remarque in den sozialen Medien Instagram, Pinterest, Facebook und Twitter nachverfolgt und gelesen werden können.

In diesem Zusammenhang wurden die eigenen Auftritte auf Instagram (seit 2019), Facebook (seit 2010) und Twitter (seit 2019) kontinuierlich erweitert und gepflegt. Mehrmals wöchentlich erscheinen nun Posts rund um Remarque und das Remarque-Friedenszentrum, die international gelesen, geteilt und kommentiert werden.

Als weiterer Service wurden Touren auf den Spuren Remarques durch Osnabrück entwickelt und auf Google-Maps und ActionBound online verfügbar gemacht. Die Tour (zu Fuß oder mit dem Fahrrad) führt zu Orten in Osnabrück, die mit Remarques Leben oder Werk in Verbindung stehen, wobei an den einzelnen Orten die relevanten Hintergrundinformationen verfügbar sind. Die Tour ist auf Deutsch und Englisch zugänglich und wurde bislang (Dezember 2021) mehr als 5.800 mal (Deutsch) bzw. 2.000 mal (Englisch) aufgerufen.

Im Rahmen der Ausstellung »Weltweit Worldwide Remarque« wurden Rallies durch die Ausstellung für das Smartphone entwickelt. Mit Hilfe dieses Tools konnten die einzelnen Teile der Ausstellung zielgerichtet erarbeitet und spielerisch erfahren werden. Zusätzlich ist ein virtueller Rundgang durch die Ausstellung verfügbar, der die Module und Exponate in weiten Teilen auch trotz Schließung zugänglich macht.

Ein für alle Online-Medien verfügbares Remarque Quiz ergänzt seit Oktober 2020 das neu entwickelte Online-Angebot, das bereits jetzt zu einer verstärkten Wahrnehmung der Institution geführt und den internationalen Austausch mit Menschen weltweit, die sich für Remarque interessieren oder sich mit ihm beschäftigen, wesentlich befruchtet hat.



**Twitter** (online seit Juni 2019)

Follower: 299

Neue Follower 2021: 111

	Tweets	Impressions	Profilbesuche	Erwähnungen
Jan	26	13.800	527	4
Feb	28	9.353	279	43
März	26	9.232	397	0
April	34	7.843	316	9
Mai	25	14.700	411	4
Juni	33	12.400	355	2
Juli	23	11.700	278	3
Aug	20	11.800	215	2
Sep	16	8.153	172	5
Okt	33	7.405	228	5
Nov	13	5.592	536	1
Dez	31	8.008	200	3
	<b>308</b>	<b>119.986</b>	<b>3.914</b>	<b>81</b>

**Facebook** (online seit Juni 2011)

Abonnent:innen: 469

Neue Abonnent:innen 2021: 14

	Beiträge	Seitenaufrufe	Reichweite	Interaktionen
Jan	25	94	4.037	347
Feb	23	81	2.301	139
März	26	123	2.420	207
April	26	76	2.540	240
Mai	26	139	2.242	207
Juni	33	110	3.251	346
Juli	24	129	1.958	150
Aug	17	144	1.417	88
Sep	17	78	1.665	140
Okt	19	93	1.411	188
Nov	13	107	1.151	110
Dez	21	92	3.068	209
	<b>280</b>	<b>1.266</b>	<b>27.461</b>	<b>2.371</b>

**Instagram** (online seit Dezember 2019)

Follower: 782

Neue Follower 2021: 252

	Beiträge	Reichweite	Likes
Jan	18	4.489	622
Feb	16	4.073	550
März	21	5.513	619
April	15	3.799	460
Mai	18	4.609	525
Juni	26	6.624	833
	<b>202</b>	<b>47.029</b>	<b>6.895</b>



#### Remarque-Interviews online

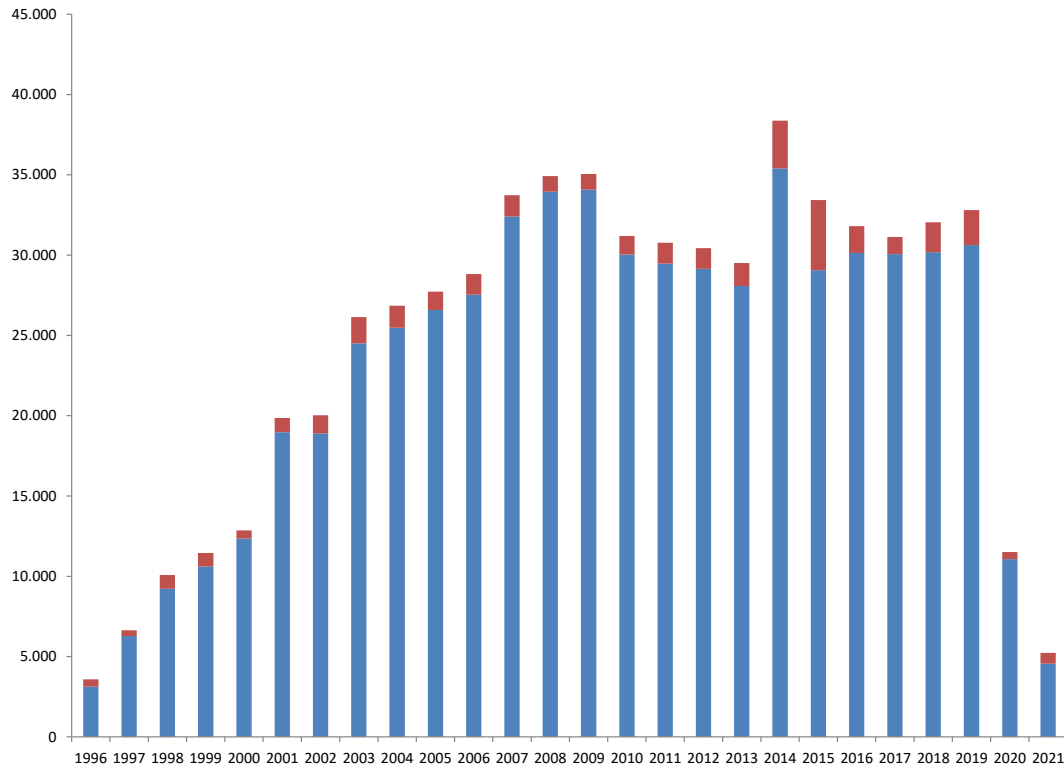
An keiner Stelle äußerte Erich Maria Remarque sich so ausführlich und detailliert über sein Leben, seine Werke und seine politischen Überzeugungen wie in den zahlreichen Interviews, die er seit 1929 Journalist:innen aus aller Welt gab. Hier reagierte er direkt auf die aktuellen politischen Entwicklungen, äußerte sich zu seinem Selbstverständnis als Schriftsteller und der Situation eines Weltautors unter Verfolgung und im Exil. Nicht alle Aussagen und Angaben Remarques in diesen Interviews sind zuverlässig und zutreffend, sie geben aber Auskunft darüber, wie Remarque sich selbst in der Weltöffentlichkeit positionieren wollte und wie er in seinen Augen wahrgenommen werden sollte.

Diese Selbstaussagen sind bislang nur wenig in der Beschäftigung mit dem Autor berücksichtigt worden, vor allem weil sie kaum zugänglich waren, zumeist in Tageszeitungen erschienen und nie gesammelt publiziert wurden.

Seit Frühjahr 2021 sind mehr als 150 dieser Interviews in einer eigenen Abteilung der Homepage des Remarque-Friedenszentrums unter [www.remarque.de/emr-interviews](http://www.remarque.de/emr-interviews) online verfügbar, und zwar als Faksimile, in Transkription und bei fremdsprachigen Drucken in deutscher Übersetzung. Dieses neue Angebot, das kontinuierlich erweitert wird, wurde in den Medien als innovativ begrüßt und hat bereits zu einer vermehrten Aufmerksamkeit für diesen Aspekt des Werkes und des Selbstverständnisses Remarques in Öffentlichkeit und Forschung geführt.



## Besucherauspruch



Im Jahr 2021 sind die Besucherzahlen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums bedingt durch die notwendigen Schließungen und Kontaktbeschränkungen auf niedrigem Niveau verblieben. In den wenigen von Beschränkungen freien Wochen des Jahres erreichten die Besucherzahlen das Niveau der Vorjahre.

Die Nutzung durch Schulklassen ist ebenfalls eingebrochen, da coronabedingt die Institution nicht mehr als außerschulischer Lernort aufgesucht werden konnte und auch Veranstaltungen in den Schulen selbst nicht möglich waren. Erst im zweiten Halbjahr wurden einige schulische Formate auch online genutzt und durchgeführt.

Die geführten Schulklassen stammten aus Melle (4), Mettingen (2) und Osnabrück (8).

Die sonstigen geführten Besuchergruppen stammten aus Berlin (1), Bonn (1), Koblenz (1), Köln (2), Münster (1), Osnabrück (1), Wallenhorst (1) und Wildeshausen (1)

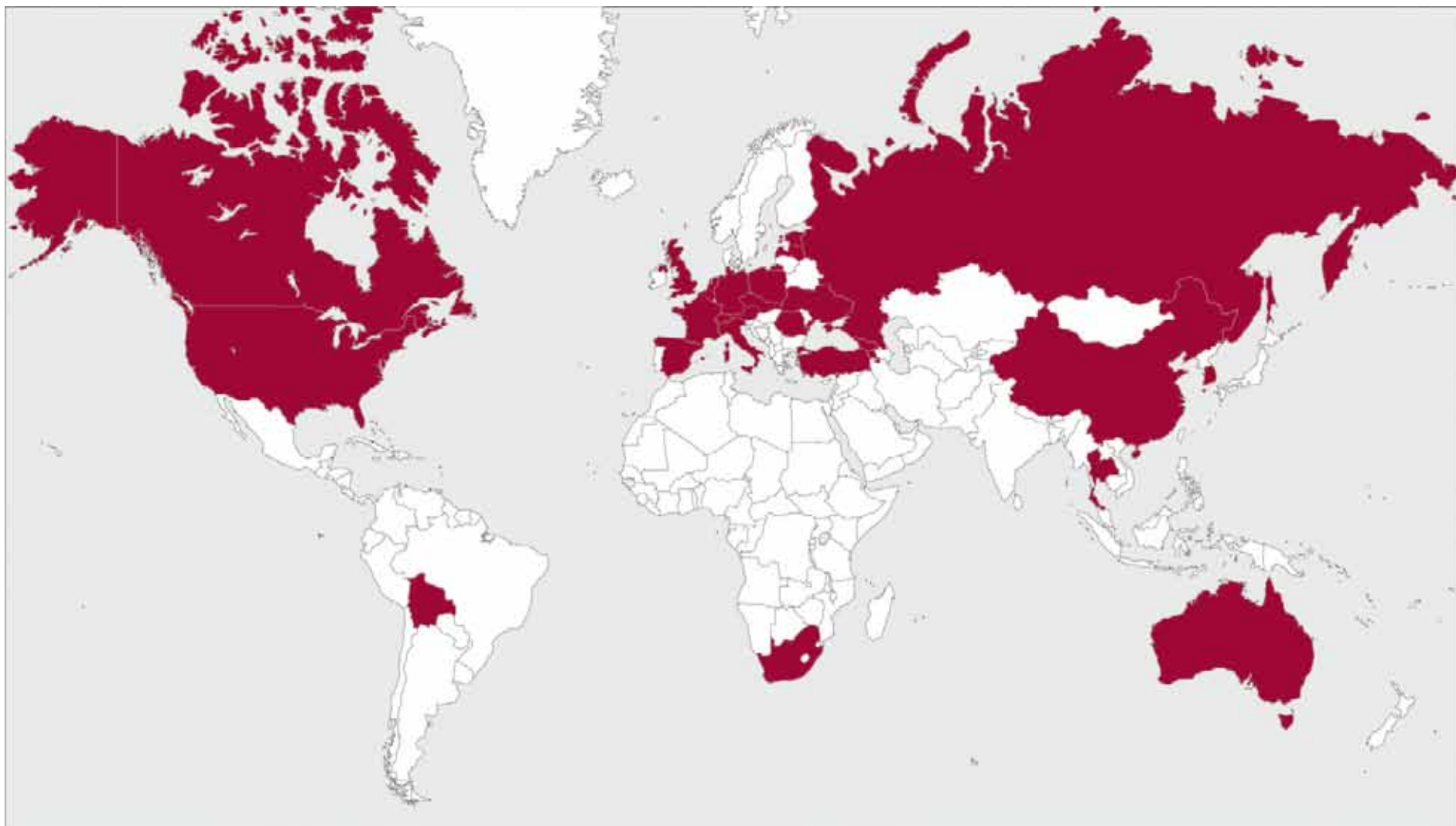
Die Zahlen im Einzelnen:


■ Archiv  
■ Ausstellung

### Statistik der Ausstellungsbesucher im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum 1997 – 2021

	1997	...	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schulklassen/ Anzahl	22		49	80	44	37	54	39	34	24	46	104	44	42	48	49	15	14
sonstige Gruppen/ Anzahl	39		31	33	28	36	31	31	28	26	22	38	25	23	35	34	19	19
<b>Gruppenführungen gesamt</b>	<b>61</b>		<b>80</b>	<b>113</b>	<b>72</b>	<b>73</b>	<b>85</b>	<b>70</b>	<b>62</b>	<b>50</b>	<b>68</b>	<b>142</b>	<b>69</b>	<b>65</b>	<b>83</b>	<b>83</b>	<b>34</b>	<b>34</b>
Schulklassen/ Personen	407		1.235	1.743	972	690	1.012	807	583	438	972	2.213	993	856	686	903	218	181
sonstige Gruppen/ Personen	624		437	429	365	553	401	313	246	288	244	411	266	302	470	478	151	133
<b>Personen in Gruppen gesamt</b>	<b>1.031</b>		<b>1.672</b>	<b>2.172</b>	<b>1.337</b>	<b>1.243</b>	<b>1.413</b>	<b>1.120</b>	<b>829</b>	<b>726</b>	<b>1.216</b>	<b>2.624</b>	<b>1.259</b>	<b>1.158</b>	<b>1.156</b>	<b>1.381</b>	<b>369</b>	<b>324</b>
Personen, weibl.	2.860		14.297	16.634	17.319	17.107	15.196	14.245	14.297	13.849	17.180	13.337	14.142	14.465	14.506	14.581	5.422	2.157
Personen, männl.	3.413		13.233	15.776	16.630	16.971	14.837	14.101	14.019	13.509	17.001	13.106	14.455	14.433	14.513	14.663	5.279	2.079
<b>Einzelpersonen gesamt</b>	<b>5,242</b>		<b>25.858</b>	<b>30.238</b>	<b>32.612</b>	<b>32.835</b>	<b>28.620</b>	<b>28.346</b>	<b>28.316</b>	<b>27.358</b>	<b>34.181</b>	<b>29.067</b>	<b>28.867</b>	<b>28.898</b>	<b>29.019</b>	<b>29.244</b>	<b>10.701</b>	<b>4.236</b>
<b>Personen gesamt</b>	<b>6.273</b>		<b>27.530</b>	<b>32.410</b>	<b>33.949</b>	<b>34.078</b>	<b>30.033</b>	<b>29.466</b>	<b>29.145</b>	<b>28.074</b>	<b>35.397</b>	<b>29.067</b>	<b>30.126</b>	<b>30.056</b>	<b>30.175</b>	<b>30.625</b>	<b>11.070</b>	<b>4.560</b>

## Herkunft der Besucher:innen und Nutzer:innen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums



 Herkunft der Besucher:innen und Nutzer:innen  
des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums  
und des Remarque-Archivs 2021

### Ausstellung

In das Besucherbuch der Ausstellung tragen sich vorrangig Einzelpersonen ein. Es gibt daher Auskunft darüber, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum am Standort Osnabrück eine nationale und internationale Anziehungskraft ausübt. Die Eintragungen im Jahr 2021 beziehen sich ausschließlich auf die wenigen Perioden der Öffnung der Institution, stehen aber nahezu im gesamten Jahr unter den nationalen und globalen Reisebeschränkungen. Dass dennoch Menschen aus 12 Ländern den Weg in die Institution fanden (und sich im Besucherbuch eintrugen), ist daher besonders bemerkenswert.

Der internationale Schwerpunkt lag dabei wie in den vergangenen Jahren auf Besucher:innen aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion.

### Remarque-Archiv

Ein ebenfalls internationales Profil ergibt sich für die Nutzer:innen des Remarque-Archivs. Hier konnte die Internationalität vor allem im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Ausstellung »Weltweit Worldwide Remarque« eher noch gesteigert werden: Wissenschaftler:innen, Studierende, Schüler:innen und Interessent:innen aus Armenien, Bolivien, China, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada, Korea, den Niederlanden, Polen, Rumänien, Russland, der Schweiz und den USA nahmen 2021 die Service- und Beratungsangebote wahr.

Land	Stadt (soweit angegeben)	
Deutschland	Datteln, Erfurt, Frankfurt/Main, Gießen, Haren-Rütenbrock, Lübeck, Ostfriesland, Sternsdorff-Erler, Wuppertal	34
<i>International</i>		
arabische Sprache		2
Belgien	Brüssel	1
China		1
Estland		1
Frankreich		1
Großbritannien		2
Italien		1
Lettland		1
Rumänien		1
Russland		8
Slowakei		1
Thailand		1
Ukraine	Kiev	2

## Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs

### Gesamtbilanz

Bedingt durch die Corona-Pandemie verblieb die Nutzung des Remarque-Archivs im Jahr 2021 auf niedrigem Niveau, konnte aber im Vergleich zum Vorjahr um knapp 53 % gesteigert werden. Im Wesentlichen konnten über weite Strecken des Jahres nur online gestellte Anfragen beantwortet und Materialien zur Verfügung gestellt werden. Die Nutzung vor Ort musste nahezu eingestellt werden und wurde auch kaum nachgefragt.

Neben Wissenschaftler:innen und Studierenden ist weiterhin eine starke Nachfrage bei Journalist:innen und Kulturschaffenden festzustellen. Gerade für die Multiplikatoren aus dem Kultur- und Medienbereich ist die Zusammenarbeit mit dem Friedenszentrum zunehmend unabdingbar geworden.

Dies weist darauf hin, dass das Erich Maria Remarque-Archiv von der breiten regionalen, nationalen und internationalen Öffentlichkeit als Serviceeinrichtung wahrgenommen wird, die zuverlässige Informationen kompetent vermittelt und dies sowohl weiterhin für schulische und wissenschaftliche als auch für journalistische und kulturelle Zwecke.

### Bilanz des Internetangebots

Weiterhin finden Interessierte auf der Homepage des Friedenszentrums ([www.remarque.de](http://www.remarque.de)) bereits Antworten und ausführliche Informationen. Auf der Basis von Google-Daten konnten monatlich im Schnitt 3.000 Zugriffe auf die Homepage verzeichnet werden, was für das gesamte Jahr auf ca. 36.000 Zugriffe schließen läßt. Darüber hinaus findet sich die Homepage an der Spitze oder zumindest auf den ersten 5 Plätzen bei der Stichwortsuche »Erich Maria Remarque« bei allen führenden Suchmaschinen national und international, bei »Google« an dritter Stelle nach dem Wikipedia-Eintrag.

Seit Juni 2003 steht als weiterer Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums eine Filmdatenbank im Internet unter [www.krieg-film.de](http://www.krieg-film.de) bzw. [www.war-film.com](http://www.war-film.com) zur Verfügung. Mittlerweile können zusätzlich zu den Zugriffen auf die Homepage des Remarque-Friedenszentrums hier ca. 70 Zugriffe auf die Datenbank täglich verzeichnet werden, was für dieses hochspezialisierte Angebot als außerordentlicher Erfolg zu werten ist. Die Gesamtbilanz für alle Internet-Angebote des Friedenszentrums beläuft sich somit für 2021 auf ca. 60.000 Zugriffe.

Die Reichweite der Auftritte in den sozialen Netzwerken beläuft sich auf ca. 200.000 Sichtungen im Jahr 2021 (siehe S. 7).

### Fazit

Das Archiv erreichen zunehmend weitgehend nur spezialisierte Anfragen, die eine höhere Bearbeitungsdauer und -intensität erfordern. Die Dienstleistungen des Remarque-Archivs beziehen sich nicht nur auf das Leben und Werk Erich Maria Remarques, sondern greifen darüber hinaus in historisch verwandte Themenbereiche sowie in den Bereich Medienkompetenz.

Darüber hinaus waren im Remarque-Archiv über das gesamte Jahr 2021 Praktikant:innen beschäftigt, die entweder ein schulisches oder ein universitäres Praktikum zum Teil über mehrere Monate im Remarque-Friedenszentrum absolvierten.

Die Zahlen im Einzelnen:

## Statistik des Erich Maria Remarque-Archivs 1997 – 2021

	1997	...	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Interessent:innen	47		104	36	20	24	11	8	12	6	7	7	7	24	19	8	11	10
Schüler:innen/Einzelnutzer	27		57	47	25	40	10	11	8	16	26	12	9	10	11	2	15	9
Schulklassen/Personen	93		795	986	614	401	687	916	602	701	1.407	3.687	1.015	487	498	776	40	222
sonstige Gruppen/ Personen	116		112	102	145	318	253	144	107	143	862	331	249	169	526	199	50	160
Lehrer:innen	13		20	4	22	7	27	29	21	16	36	29	10	10	29	16	10	13
Lehrergruppen/Personen											325	41						
Student:innen	49		98	54	53	67	89	124	424	484	119	212	326	314	551	996	223	130
Doktorand:innen	3		7	5	10	11	6	7	6	5	1	1	1	1	1		1	
Wissenschaftler:innen	21		38	37	23	30	16	29	65	16	18	15	25	16	12	18	9	70
Stipendiat:innen	1		1								1	1	1	2	1			
Praktikant:innen			5	5	6	9	11	6	8	5	7	3	5	5	7	5	3	5
Journalist:innen	10		4	10	22	4	12	16	4	11	44	4	3	4	4	4	26	4
Kulturschaffende			54	28	34	59	31	15	34	28	123	15	28	28	211	173	47	42
<b>Gesamt</b>	<b>370</b>		<b>1.295</b>	<b>1.314</b>	<b>974</b>	<b>970</b>	<b>1.153</b>	<b>1.305</b>	<b>1.291</b>	<b>1.431</b>	<b>2.976</b>	<b>4.358</b>	<b>1.679</b>	<b>1.070</b>	<b>1.870</b>	<b>2.179</b>	<b>435</b>	<b>665</b>

Interessenten: Besucher:innen, die das Archiv aufsuchen, um sich aus nicht näher spezifiziertem, im Regelfall privatem Interesse über Remarque, sein Werk und seine Heimatstadt zu informieren.

Schüler:innen/Einzelnutzer: Besucher:innen, die für Schulreferate, Jahresarbeiten, Klausuren oder für den Unterricht nach Informationen und Materialien suchen.

Schulklassen/Personen: Klassenverbände, die das Archiv für Filmvorführungen oder Gespräche besuchen, bzw. zu denen Mitarbeiter:innen des Archivs zu Diskussionen fahren.

sonst. Gruppen/Personen: Gruppen (z.B. Vereine, Interessengemeinschaften etc.), die das Archiv für Führungen, Filmvorführungen oder Vorträge besuchen.

Lehrer: Besucher:innen, die im Regelfall Materialien zur Unterrichtsgestaltung suchen.

Student:innen: Besucher:innen, die für Hochschulreferate, Seminar- und Examensarbeiten nach Materialien suchen.

Doktorand:innen: Besucher:innen, die für die Erstellung von Dissertationen nach Materialien suchen.

Wissenschaftler:innen: Besucher:innen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die für weitergehende Forschungen, z.B. Habilitationen, wiss. Aufsätze etc. recherchieren.

Stipendiat:innen: Besucher:innen, die im Rahmen eines Stipendiums mit der Zielsetzung, Remarques Leben und Werk zu erforschen, die im Archiv mehrere Wochen oder Monate mit den Materialien arbeiten.

Praktikant:innen: Schüler:innen und Student:innen, die sich über die Arbeitsweise des Archivs umfassend informieren möchten.

Journalist:innen: Besucher:innen, die für journalistische Berichterstattungen über Remarque, das Remarque-Archiv oder Kontaktpersonen Remarques recherchieren.

Kulturschaffende: Besucher:innen, die Filmreihen, Dokumentationen, Ausstellungen, Theaterprojekte, Lesungen o.ä. vorbereiten.

## Arbeitsvorhaben und Aufenthaltsgründe 1997 – 2021

	1997	...	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schulreferate/Jahresarbeiten	26		32	34	4	22	7	68	4	14	7	11	3	11	1	1	3	2
Seminararbeiten	18		19	7	8	15	38	19	44	28	10	8	47	10	3	3	3	1
Examensarbeiten (Ohne Angabe/Stipendien)	5		1	1	2		7	6	1		11	1	1	2				1
Bachelor				1	1	2	4	8		1	5	2	7	13	2		2	10
Magister/Master	9		10	15	12	8	10	8	2	4	3	1	4	15	5	4		2
Lehramt	2		5	13	10	2	2	1						1				
Diplom	2		2	1	2	1	4			2					1			
Dissertationen	3		4	1	6	7	6	7	4	2			1		2		1	4
Habilitationen	1																	
wiss. Publikationen	11		31	23	22	19	18	17	39	31	16	25	14	17	16	20	13	63
Ausstellungen/künstlerische Bearbeitung/Filme	5		33	25	28	27	38	23	24	23	40	11	22		58	8	31	6
journalistische Berichterstattung	11		4	5	20	3	14	6	4	13	26	4	3	4	4	4	16	5
Filmvorführung (Gruppen)	12		27	29	19	16	30	20	22	16	26	132	20	9	18	35		6
Führung (Gruppen)	1		10	1	6	6	5	25	23	23	27	27	22	24	13	27	4	9
Unterrichtsbegleitung	7		13	6	15	7	20	17	10	18	25	18	10	9	12	10	6	11
Praktikum			12	16	15	24	38	22	14	10	9	8	16	8	16	12	14	21
Kriegsfilmdatenbank				14	2	16	15	14	34	27	1							
<b>Gesamt</b>	<b>113</b>		<b>203</b>	<b>182</b>	<b>172</b>	<b>175</b>	<b>256</b>	<b>261</b>	<b>225</b>	<b>212</b>	<b>206</b>	<b>248</b>	<b>169</b>	<b>111</b>	<b>151</b>	<b>124</b>	<b>103</b>	<b>141</b>

Nach dem Ende des durch die Jahrestage des Ersten Weltkrieges bedingten verstärkten schulischen Interesses an vor allem *Im Westen nichts Neues* hat das Remarque-Friedenszentrum verstärkte Anstrengungen unternommen, die Beschäftigung mit Remarque an den Schulen von Stadt und Region Osnabrück zu verstetigen. Hierzu wurden diverse Kooperationsvereinbarungen mit einzelnen Schulen geschlossen sowie Anstrengungen unterstützt, Remarque an hiesigen Schulen als verpflichtendes Thema zu etablieren. Darüber hinaus wurden spezielle Programme für Schulklassen zur Thematik entwickelt und die Wanderausstellungen auch für die Präsentation an Schulen vermittelt.

Wie in 2020 litten diese Aktivitäten auch 2021 unter den Corona-bedingten Einschränkungen, die es über nahezu das gesamte Jahr unmöglich machten, schulische Projekte und Kooperationen zu realisieren. Das Remarque-Friedenszentrum ist zuversichtlich, dass sich die Situation spätestens bis Frühjahr 2022 derart entspannen wird, dass die bislang so erfolgreiche Zusammenarbeit mit Schulen fortgesetzt und vertieft werden kann.

An der Angelaschule Osnabrück startete das von Eva Blanke initiierte Projekt »Remarque an Osnabrücker Gymnasien«. Auf der Website des Gymnasiums heißt es, »[...] dass ab diesem Schuljahr in 5 der 8 Gymnasien der Stadt in den 11. Klassen eine Unterrichtseinheit zu dem Osnabrücker Autor Erich Maria Remarque verpflichtend durchgeführt wird.« Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum unterstützt das Projekt und wird gemeinsam mit den Schulen weitere Formate entwickeln.

### Ausstellungen

Im Jahr 2021 wurden im Foyer des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums drei Ausstellungen präsentiert. Höhepunkte des ambitionierten Programms war die Ausstellung »Weltweit Worldwide Remarque«. Insgesamt wurde die Linie weiter verfolgt, mit den Ausstellungen im Foyer über Leben und Werk Erich Maria Remarques hinausführende und aktuelle Themen sowohl dokumentarisch als auch in künstlerischer Auseinandersetzung zu präsentieren:

1. WWR – Weltweit Worldwide Remarque. In Zusammenarbeit mit der Stadt Osnabrück, der VGH Stiftung, FOKUS u.a. Ab 25. September 2020 bis Juni 2021.  
Die Ausstellung beleuchtet anlässlich des 50. Todestages Remarques die weltweite Rezeption und Bedeutung des Autors und seiner Werke in unterschiedlichen Medien.
2. Marlene Dietrich. Die Diva. Ihre Haltung. Und die Nazis. In Zusammenarbeit mit der Gedenkhalle Oberhausen. Ab 8. Juli bis 26. September 2021.  
Die von der Gedenkhalle Oberhausen mit Unterstützung der Marlene Dietrich Collection Berlin realisierte Wanderausstellung rekonstruiert die ablehnende Haltung der Dietrich zum Nazi-Regime und ihr Verhältnis zu Deutschland über einen Zeitraum von mehr als 60 Jahren anhand zahlreicher Dokumente, Fotos, Presseartikel und Filmmaterialien.
3. Einsatz für Menschenrechte. Plakatausstellung. In Zusammenarbeit mit Amnesty International. Ab 30. September bis 23. Januar 2022.  
Die Plakatausstellung thematisiert u.a. den Schutz von Flüchtlingen, Frauenrechte, Kindersoldaten, Rassismus und »moderne« Sklaverei. Die Ausstellung wird in Kooperation mit der Osnabrücker Regionalgruppe von Amnesty International im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum gezeigt.



### Vorträge/Lesungen

Die geplanten Veranstaltungen sind aufgrund der Corona-Pandemie entfallen.

### Ausstellungen außer Haus

1. »Erich Maria Remarque – militanter Pazifist«. Universitätsbibliothek Katowice, 11. Oktober 2021 bis November 2021.
2. »Aufklärung & Tradition – Justus Möser (1720–1794): Politiker und Publizist«. Kulturzentrum Windmühle, Glandorf, 11. Oktober bis 8. November 2021.
3. »Erich Maria Remarque – militanter Pazifist«. Humanistische Fakultät, Universität Sosnowiec, November bis Dezember 2021.

Weitere Präsentationen sind aufgrund der Corona-Pandemie entfallen oder wurden auf 2022 verschoben.

### Veranstaltungen außer Haus

(ohne Veranstaltungen an Schulen in Osnabrück und der Region)

- 05./07.02. Online-Seminar Thomas F. Schneider »Der Erste Weltkrieg im Film« an der Universität der Bundeswehr, München.
- 16./18.04. Online-Seminar Thomas F. Schneider »Literatur und Politik im deutschen Exil« an der Universität der Bundeswehr, München.
- 04.05. Online-Vortrag Thomas F. Schneider »Remarque und die Folgen der Kriege« am Bildungszentrum Pforzheim.
- 18.05. Online-Vortrag Thomas F. Schneider »Wie die Welt Remarque sieht« an der Hochschule Osnabrück.
- 24.06. Online-Workshop Claudia Junk »Was ist Krieg?« an der BBS Emden
- 25.06. Online-Vortrag Thomas F. Schneider »Network of Peace Cities« am »Jeju Forum for Peace and Prosperity«, Seogwipo/Korea.
- 01.09. Vortrag Martin Siemsen über Justus Möser auf der Tagung »Wer waren die Aufklärer?« in Reckahn.
- 23.09. Online-Vortrag Thomas F. Schneider »The Role of Nature in Remarque's Novels« auf der Tagung »Environments of Exile«, Queen's University, Kingston/Canada.

- 30.09. Online-Vortrag Thomas F. Schneider »Remarques Interviews« auf der Tagung »Be-/Ein-/Ausgrenzungen« an der Universität Katowice/Polen.
- 07.10. Workshops Claudia Junk »Was ist Krieg?« am Gymnasium Wildeshausen
- 11.10. Vortrag Thomas F. Schneider »Aktuelle internationale Remarque-Rezeption« auf der Tagung »Remarque aus heutiger Sicht« an der Universität Katowice/Polen.
- 13.10. Vortrag Alice Cadeddu »Remarque-Adaptionen in Comic und Graphic Novel« auf der Tagung »Remarque aus heutiger Sicht« an der Universität Katowice/Polen.
- 13.10. Vortrag Claudia Junk »Remarque als Unterrichtsgegenstand an Schulen und Universitäten« auf der Tagung »Remarque aus heutiger Sicht« an der Universität Katowice/Polen.
- 15.10. Workshops Claudia Junk »Was ist Krieg?« am Gymnasium Wildeshausen
- 22./24.10. Online-Seminar Thomas F. Schneider »Krieg in Comic und Graphic Novel« an der Universität der Bundeswehr, München.
- 28.10. Vortrag Thomas F. Schneider »Remarque und die Kriegsliteratur der Weimarer Republik« in der Reichspräsident Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg.
- 02.11. Vortrag Thomas F. Schneider »Wie die Welt Remarque sieht« an der Hochschule Osnabrück.
- 08.11. Online-Vortrag Thomas F. Schneider »Remarque und die Folgen der Kriege« am Bildungszentrum Offenburg.

Weitere Veranstaltungen der Mitarbeiter:innen wurden aufgrund der Corona-Pandemie auf 2022 verschoben oder abgesagt.

## Planungen

Für das Jahr 2022 sind folgende Ausstellungen fest vereinbart:

1. Einsatz für Menschenrechte. Plakatausstellung. In Zusammenarbeit mit Amnesty International. Ab 30. September bis 23. Januar 2022.  
Die Plakatausstellung thematisiert u.a. den Schutz von Flüchtlingen, Frauenrechte, Kindersoldaten, Rassismus und »moderne« Sklaverei. Die Ausstellung wird in Kooperation mit der Osnabrücker Regionalgruppe von Amnesty International im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum gezeigt.
  2. Kinder im KZ Theresienstadt – Zeichnungen, Gedichte, Texte. In Zusammenarbeit mit dem Studienkreis Deutscher Widerstand 1933–1945. Ab 27. Januar bis 18. April 2022.  
Die Ausstellung erinnert auf 15 Tafeln an das Schicksal der etwa 11.000 nach Theresienstadt deportierten Kinder. Sie kamen aus den jüdischen Gemeinden in Böhmen und Mähren, aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Polen und Dänemark – die meisten wurden in Auschwitz ermordet.  
Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen in Theresienstadt angefertigte Kinderzeichnungen, Gedichte und Aussagen von Kindern über ihr Leben im KZ. Dokumentiert werden auch Texte von Überlebenden, unter ihnen Gerhard L. Durlacher, Ruth Klüger, Paul Aron Sandfort, Jehuda Bacon und Hella Wertheim. Zumindest die aus Deutschland deportierten und ermordeten Kinder werden hier mit ihren Namen, Lebensdaten und den Orten genannt, aus denen sie abtransportiert wurden.
  3. Feindbilder – Ein Kunstprojekt von Harald Reusmann und Frank Wolf. In Zusammenarbeit mit den Künstlern. Ab 21. April bis 3. Juli 2022.  
Das Kunstprojekt »Feindbilder« besteht aus zwei einander ergänzenden Modulen: »Inimicus – Der Feind« von Harald Reusmann und »Feindkonzept« von Frank Wolf und Petra Anders.  
»Das Projekt mit dem Titel ›Inimicus – Der Feind‹ befasst sich mit der Darstellung des Feindbildes. Durch das Ausarbeiten von Stereotypen, die sich in der Historie der feindseligen Auseinandersetzung mit dem Fremden wiederfinden, versuche ich darin Gemeinsamkeiten zu finden. Vorbilder für meine Arbeit finde ich in historischen Darstellungen des Feindes oder des Fremden. Hier interessiere ich mich für überspitzte Darstellungen der Satire, Propaganda oder auch für subtilere Darstellungen aus der Märchenwelt. Ich bediene mich hier althergebrachter Denkmuster und Bilder, die sich tief in uns eingebrannt haben, ohne dass wir es unbedingt wahrnehmen. Dies kann sich in Vorurteilen gegenüber anderen äußern oder subtile Ängste hervorrufen. Das Projekt stellt sich gegen neue, populistische rechte Strömungen, die sich dieser Zerrbilder bedienen.« (Harald Reusmann)  
Der Konzeptkünstler Frank Wolf hat die Rauminstallation »Feindkonzept« in Kooperation mit der Malerin Petra Anders entwickelt. Diese gemeinsame Arbeit befasst sich mit Feindbildern, die entlang der aktuellen Konfliktlinien zwischen Generationen, Geschlechtern und Weltanschauungen entstehen. Es sind die unbarmherzigen, oft anonym, meist kalkuliert geführten Kampagnen des Zorns und Hasses in den Sozialen Medien, als Teil des globalen Informationskrieges, die die Künstler faszinieren. Es ist ein mit Bildern geführter Propagandakrieg, der nicht selten und ungewollt eine bizarre und groteske Komik entwickelt, die die satirische Rauminstallation »Feindkonzept« inspiriert.
-

4. Literatur im Comic. Bilder von Peter Eickmeyer. In Zusammenarbeit mit dem Künstler. Ab Juli bis Ende September 2022.  
Peter Eickmeyer hat in den vergangenen Jahren graphische Arbeiten zu so unterschiedlichen Literaten wie Erich Maria Remarque, Grimmelhause, Möser oder Heinrich Heine vorgelegt. Die Ausstellung gibt einen Überblick in sein Werk und den Prozess der Adaption literarischer Werke und Schriftstellerbiographien im Medium Graphic Novel.
  
5. Amsterdam, Zufluchtsort. Friedrich Vordemberge-Gildewart und Ilse Leda, ihr Leben im Exil 1938–1950. In Zusammenarbeit mit der VG Initiative. Ab Mitte Oktober 2022 bis Mitte Januar 2023.  
Der in Osnabrück geborene Künstler Friedrich Vordemberge-Gildewart (1899–1962) und seine Ehefrau Ilse Leda (1906–1981) lebten seit 1938 im Exil in Amsterdam und erhielten 1950 die niederländische Staatsbürgerschaft. Seit 1954 lehrte er an der Hochschule für Gestaltung in Ulm, wo beide bis zu seinem Tod lebten.  
Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Frage, wie Friedrich Vordemberge-Gildewart und Ilse Leda in Amsterdam unter der nationalsozialistischen Herrschaft zwischen 1940 und 1945 gelebt haben. Wie haben sie ihren Lebensunterhalt verdient? Wie konnte Ilse Leda als Jüdin überleben? In diesem Zusammenhang richtet sich der Blick auch auf Freunde und Weggefährten wie Max Beckmann (1884–1950), Willem Sandberg (1897–1984) und Frans Duwaer (1911–1944). In einem breiteren Kontext widmet sich die Ausstellung Themen wie »Entartete Kunst«, Amsterdam im Zweiten Weltkrieg, Judenverfolgung und Widerstand.



Claudia Junk/Thomas F. Schneider (Hg.)

## Wenn Soldaten wie Gespenster sind

Literarische Verarbeitungen der Kriege  
des 20. Jahrhunderts

Universitätsverlag Osnabrück



V&R unipress

Im Jahr 2021 wurden vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum (neben Informationsfoldern, Ausstellungsfoldern) zwei (wissenschaftliche) Buchpublikationen herausgegeben.

### Bücher

1. *Erich Maria Remarque aus heutiger Sicht*. Herausgegeben von Alice Cadeddu, Renata Dampc-Jarosz, Claudia Junk, Paweł Meus und Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2021 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXXI), 294 Seiten.
2. *Wenn Soldaten wie Gespenster sind. Literarische Verarbeitungen der Kriege des 20. Jahrhunderts*. Herausgegeben von Claudia Junk und Thomas F. Schneider. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2021 (Krieg und Literatur/War and Literature Jahrbuch/Yearbook XXVII), 204 Seiten.

### Aufsätze

1. Alice Cadeddu. »Diabolus ex machina«. Askold Akishins Comica daption *Eine Chronik militärischer Operationen* nach Erich Maria Remarques Roman *Im Westen nichts Neues*. In Alice Cadeddu, Renata Dampc-Jarosz, Claudia Junk, Paweł Meus und Thomas F. Schneider (Hg.). *Erich Maria Remarque aus heutiger Sicht*. Göttingen: V&R unipress, 2021, 225–278.
2. Thomas F. Schneider. »Selbstbegrenzung und freie Meinungsäußerung. Die Interviews mit Erich Maria Remarque und das Selbstverständnis eines globalen Schriftstellers«. In Alice Cadeddu, Renata Dampc-Jarosz, Claudia Junk, Paweł Meus und Thomas F. Schneider (Hg.). *Erich Maria Remarque aus heutiger Sicht*. Göttingen: V&R unipress, 2021, 9–34.
3. Thomas F. Schneider. »Pazifistische Camouflage. Reaktionen deutscher pazifistischer Verleger und Autoren auf den Ersten Weltkrieg, 1914–1918«. In Françoise Lartillot, Ina Ulrike Paul (Hg.). *Der Erste Weltkrieg in Literatur, Künsten und Wissenschaft. La Première Guerre mondiale dans la littérature, les arts et les sciences*. Berlin: Peter Lang, 2021 (Zivilisation & Geschichte 70). 243–265.

4. Martin Siemsen. »Justus Möser's Beiträge zu Friedrich Nicolais ›Eyn feyner kleyner Almanach [...]««. In *Osnabrücker Mitteilungen* 126 (2021), 277–292.
5. Winfried Siebers, Martin Siemsen. »Justus Möser's Trauerspiel *Arminius* und die Aufklärung«. In *Osnabrücker Mitteilungen* 126 (2021), 255–276.

### Publikationsprojekte

Für das Jahr 2022 befinden sich neben den jährlichen Ausgaben der Periodika *Erich Maria Remarque Jahrbuch/ Yearbook* und *Krieg und Literatur/War and Literature* drei Aufsätze in Vorbereitung:

1. Thomas F. Schneider. »Pacifist Camouflage. War Reports in the Berliner Tageblatt in 1916«. In Aleš Knižek, Tomáš Kykal (Hgg.). *1916 – In the Trap of War, Peace Nowhere in Sight*. Prag: VHU, 2022 [im Druck].
2. Thomas F. Schneider. »The Kinship of Us All«. Erich Maria Remarque und die USA vor 1933«. In Aneta Jachimowicz, Karsten Dahlmanns (Hg.). *Geliebtes, verfluchtes Amerika. Zu Antiamerikanismus und Amerika-Verehrung im deutschen Sprachraum 1888–1933*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2022 [im Druck].
3. Thomas F. Schneider. »Schöner Moment. Maler vor!«. Zur deutschen Bildberichterstattung des Krieges 1870/71 und ihren nachhaltigen Folgen«. In Christian Meierhofer u.a. (Hg.). *1870/71 – Der »vergessene« Krieg? Der Deutsch-Französische Krieg in transnationaler, regionaler und interdisziplinärer Perspektive*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2022 [im Druck].

Cadeddu / Dampc-Jarosz / Junk / Meus / Schneider (Hg.)

## Erich Maria Remarque aus heutiger Sicht

Universitätsverlag Osnabrück



### Datenbank »Der moderne Krieg im Film«

In 2018 wurde die Programmierung der »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert« vollständig überarbeitet und aktualisiert. Die Suchoberfläche ist nun wesentlich nutzerfreundlicher gestaltet und die Suchfunktion wurde verbessert.

Zugleich wurde die inhaltliche Arbeit in 2021 an der Datenbank kontinuierlich weitergeführt. Diese Internet-Datenbank beinhaltet nunmehr neben Daten und Informationen zu mehr als 5.000 Filmen und mehr als 15.000 Personen Angaben zum Verwahrungsort von Kopien, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Seit Einrichtung der Datenbank im Juni 2003 hat sich der Datenbestand versiebenfacht. Die zweisprachige Datenbank ist abrufbar unter [www.kriegsfilm.de](http://www.kriegsfilm.de) und [www.war-film.com](http://www.war-film.com).



### Schallplattensammlung Remarques

Anfang 2014 erhielt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum von der New York University die umfangreiche Schallplattensammlung Remarques als Dauerleihgabe. Die Sammlung umfasst über 750 Tonträger verschiedener Formate – darunter eine große Anzahl Schellackplatten – aus dem Zeitraum der 1930er bis 1970er Jahre, die Remarque selbst oder seine zweite Ehefrau Paulette Goddard in Europa und den USA erwarben. Darunter befinden sich seltene Einzelstücke wie ungarische Pressungen aus den 1930er Jahren oder zahlreiche Veröffentlichungen des Tenors Richard Tauber. Insgesamt bietet die Sammlung umfangreiche und einmalige Informationen zu Remarques Musikgeschmack und bietet vielfältige Perspektiven auf die Auseinandersetzung Remarques mit Musik, die auch im Hinblick auf die Lektüre und Interpretation der Romane neue Einblicke ermöglicht.

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum hat die Sammlung in den vergangenen Jahren gesichtet, katalogisiert, digitalisiert und wird sie der Öffentlichkeit zur Nutzung (u.a. in einem neuen Ausstellungsmodul im Remarque-Friedenszentrum) zur Verfügung stellen.

Das Projekt wird mit freundlicher Unterstützung der Erich Maria Remarque-Gesellschaft gefördert durch den Landschaftsverband Osnabrücker Land. Für die umfangreiche und kostenintensive Digitalisierung konnte ein privater Sponsor gewonnen werden.

Der Katalog der Sammlung erschien im Frühjahr 2019 in Buchform. In 2020 konnte im Rahmen der Ausstellung »Weltweit Worldwide Remarque« die technische Ausstattung für die dauerhafte Einrichtung einer Hörstation erworben werden. Gegenwärtig werden die Inhalte vorbereitet und voraussichtlich im ersten Halbjahr 2022 wird das Modul in die Dauerausstellung zu Remarque integriert werden.

## Erweiterung der Bestände



Über die laufende Erweiterung der Materialbestände mit Hilfe eines Zeitungsausschnittsdienstes, durch Ankäufe der Universitätsbibliothek für den Sonderstandort 6 sowie aufgrund der Neuerscheinungen, die an die Zeitschrift *Krieg und Literatur/War and Literature* eingesandt wurden, hinaus konnten im Jahr 2021 bedeutende Materialien dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und damit der öffentlichen Nutzung zugeführt werden. Darunter mehrere Korrespondenzstücke Remarques, vor allem aber internationale Exponate der Ausstellung »Weltweit Worldwide Remarque«, darunter Kunstwerke wie das Remarque-Portrait von Thomas Jankowski.

Schließlich hat die intensive Kooperation mit der Mohrbooks Literary Agency, Zürich, die die Rechte an Remarque-Texten weltweit vertritt, dazu geführt, dass das Remarque-Friedenszentrum kontinuierlich von internationalen Verlagen mit Remarque-Neuausgaben beliefert wird.

### Lokale und regionale Kontakte

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum ist bestrebt, sowohl im lokalen als auch im internationalen Rahmen Kontakte auszubauen und Kooperationen zu vereinbaren. Dies wird für das Jahr 2021 erneut besonders deutlich an den Kooperationen im Zusammenhang mit den Sonderausstellungen des Zentrums sowie bei den Publikationen und Projekten. Zudem war das Friedenszentrum an diversen Arbeitsgruppen zur Konzeption der Förderung der Friedenskultur beteiligt.

### Internationale Kooperationen

Über die bestehenden engen Verbindungen zu der russischen Universität Magadan hinaus konnten die bestehenden Kooperationen mit dem Department of History der University of Sheffield sowie der Universität Katowice/Polen fortgeführt werden. Die mit der Universität Katowice geplante gemeinsame internationale Tagung »Remarque aus heutiger Sicht« konnte vom 11.–13. Oktober 2021 in Präsenz in Katowice stattfinden.

Im Dezember 2021 konnten die seit 2002 unterbrochenen Beziehungen zur Universität Tver erneuert und mit gemeinsamen Projekten auf eine neue Basis gestellt werden.

Die gemeinsamen Projekte mit der Deutschen Schule und dem Goethe-Institut in Santa Cruz de la Sierra (Bolivien) sowie die gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung Paris geplante Tagung zu Paris als historischem und gegenwärtigem Exilort mussten abgesagt bzw. auf 2022 verschoben werden.

Insgesamt hat das internationale Renommee des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums auch in 2021 zu einer zunehmenden internationalen Vernetzung im Bereich Museen und Wissenschaft geführt, dies insbesondere im Kontext der Ausstellung »Weltweit Worldwide Remarque«. An dieser Ausstellung waren über 70 Einzelpersonen und Institutionen aus mehr als 25 Ländern

direkt beteiligt, haben Exponate zur Verfügung gestellt oder großzügig die Recherche unterstützt.

Darüber hinaus ist das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum seit 2009 zusammen mit der Universität Sheffield und dem Forum für Contemporary History, Oslo, Gründungsmitglied des European Network of Peace Historians, einem Zusammenschluss in der Friedensforschung tätiger Institutionen und Wissenschaftler:innen. Dem Netzwerk gehören mittlerweile neben europäischen Wissenschaftler:innen und Institutionen Mitglieder aus Neuseeland, Indien, Canada und den USA an.

Seit 2011 ist das Remarque-Friedenszentrum Mitglied im »International Network of Museums for Peace«, einem weltweiten Zusammenschluss von Museen, die dem Gedanken der Friedensförderung und Konfliktverhinderung verpflichtet sind.

In 2017 war das Remarque-Friedenszentrum Gründungsmitglied des Netzwerkes »Orte der Demokratiegeschichte«, das von der Bundesregierung unterstützt und gefördert wird, in 2019 der Osnabrücker Sektion des Netzwerkes »Die Vielen«.

Schließlich ist das Remarque-Friedenszentrum seit 2011 Mitglied des internationalen Editorial Board des von der University of Westminster, London, herausgegebenen *Journal of War and Culture Studies*, seit 2019 des Editorial Board der Zeitschriften *Wortfolge* (Katowice/Sosnowiec) und *Libri & Liberi* (Zagreb).

Im Juni 2021 war das Remarque-Friedenszentrum mitbeteiligt an der Gründung eines Netzwerkes von Friedensstädten, dem neben Osnabrück die Kommunen Verdun/Frankreich, Jeju/Republik Korea und Okinawa/Japan angehören.



### Justus-Möser-Wanderausstellung »Aufklärung und Tradition – Justus Möser (1720–1794) – Politiker und Publizist«

Nach Präsentationen in 12 Städten des In- und Auslandes wurde die von der GTA des Berufsschulzentrums am Westerberg gestaltete Wanderausstellung »Aufklärung & Tradition – Justus Möser (1720–1794): Politiker und Publizist« vom 26. Oktober bis 14. November 2021 in der Windmühle Glandorf gezeigt. Ergänzend wurden in einer Vitrine Möseriana aus der Sammlung von Dr. Horst Meyer präsentiert. Zur Eröffnung am 26. Oktober sprach der Ausstellungskurator Martin Siemsen.

### Vortrag

Im Rahmen der internationalen wissenschaftlichen Tagung »Wer waren die Aufklärer? Zum sozio-biographischen Hintergrund von ›hoher‹ Aufklärung und Volksaufklärung« in Reckahn hielt Martin Siemsen am 1. September einen Vortrag über »Justus Möser (1720–1794)«.

### Veranstaltungen 2021

Exponate aus dem Bestand der Möser-Dokumentationsstelle waren vom 20. Juni bis 31. Oktober 2021 im Tuchmacher Museum Bramsche in der Ausstellung »Die Leute sind Goldarbeiter – Justus Möser und das Tuchmachergewerbe in Bramsche« zu sehen.

Auch in der Ausstellung »Zeit im Umbruch. Justus Möser. Gestern – Heute – Morgen«, die vom 11. Juli bis 24. Oktober 2021 in der Marienkirche in Osnabrück zu sehen war, wurden zahlreiche Exponate aus dem Bestand der Möser-Dokumentationsstelle und Möseriana aus der Sammlung von Dr. Horst Meyer gezeigt. Führungen durch die Ausstellung mit Martin Siemsen als Ausstellungskurator fanden am 9., 20. und 30. August, 6. September, 11. und 13. Oktober 2021 statt.

Im 2. Halbjahr des Schuljahres 2020/2021 fand mit Herrn Raker als Fachlehrer – coronabedingt mit Einschränkungen – ein WPK Geschichte zu Möser an der Möser-Realschule am Westerberg statt.

AUSSTELLUNG  
EXPOSITION  
AUFKLÄRUNG  
& TRADITION  
LUMIÈRES  
TRADITION

JUSTUS  
MÖSER  
(1720-1794)

HOMME D'ÉTAT ET  
POLITIKER UND  
HOMME DE LETTRES  
PUBLICISTE  
OSNABRÜCKOIS

OSNABRÜCK®  
DIE FRIEDENSTADT

Berufsschulzentrum am Westerberg  
Agatti  
Collège La Colétière  
La Sable  
Gymnasium  
REMARKOIS

## Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel

Verzeichnet werden wie in den Vorjahren eingeworbene Finanzmittel (zum Teil in Kooperation mit Partnern und unter deren Verwaltung) sowie Sachspenden als Sach- und Dienstleistungen, die hier mit Schätzwerten angegeben sind.

### Projekte und internationale Kooperation

Projekt »Erstellung einer Homepage zu Justus Möser« Stadt Osnabrück	€ 2.800,-
Ankauf und Faksimilierung Graphiken Peter Eickmeyer Stiftung der Sparkassen im Osnabrücker Land Vermarktung	€ 121,62 € 875,98
Tagung »Remarque aus heutiger Sicht« Universität Katowice u.a.	ca. € 5.000,-
Projekt »Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis« Personalkosten Stadt Osnabrück Sachmittel Stadt Osnabrück	€ 35.489,08 € 17.500,-
<b>Ausstellungen und Veranstaltungen</b>	
Ausstellung »WWR – Weltweit Worldwide Remarque« Stadt Osnabrück VGH-Stiftung Echobot (Sachleistung)	€ 20.767,67 € 3.725,72 € 2.500,-
Ausstellung »Networking Remarque« Stadt Osnabrück	€ 20.000,-

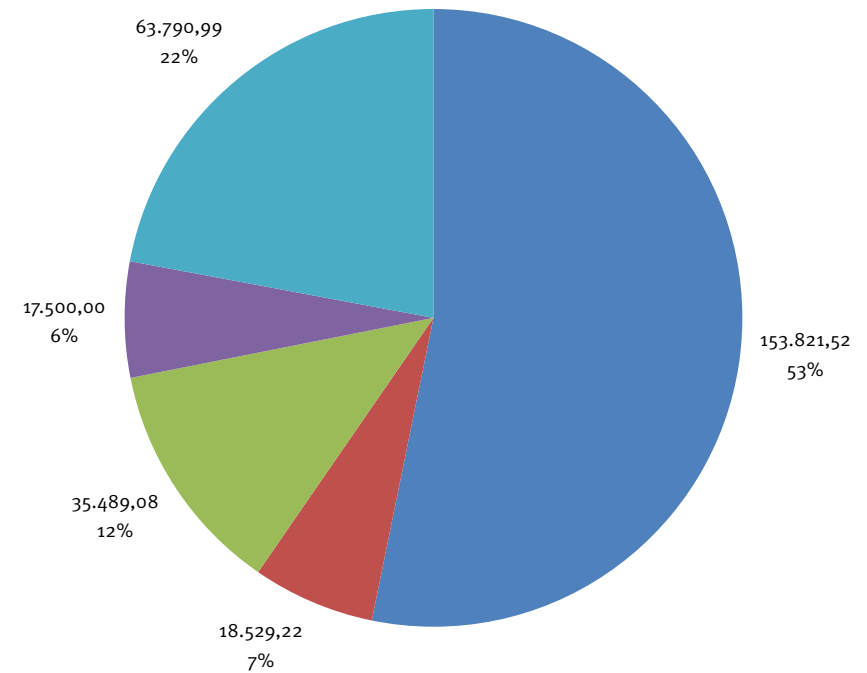
Ausstellung »Einsatz für die Menschenrechte« Amnesty International/Osnabrück (Sachleistung)	ca. € 3.000,-
<b>Sach- und Geldspenden</b>	
Diverse Privatpersonen	ca. € 5.000,-
<b>Drittmittel gesamt</b>	<b>ca. € 116.780,07</b>

### Finanzierungsprofil

Diesen eingeworbenen Mitteln stehen eine laufende Finanzierung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums in Höhe von € 172.350,74 durch Stadt und Universität Osnabrück sowie die Mittel für eine von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft gegenüber.

Davon entfallen lediglich € 18.529,22 auf Sachkosten für die Durchführung sämtlicher in diesem Sachbericht beschriebenen Aktivitäten und für die laufenden Kosten – die restlichen Mittel betreffen die insgesamt 2,5 Stellen der Mitarbeiter:innen des Friedenszentrums: PD Dr. Thomas Schneider: Leitung (1,0 TvÖD 13), Claudia Junk: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Redaktion von Publikationen, Remarque-Friedenspreis (7/8 TvÖD 9), Alice Cadeddu: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung (5/8 TVÖD 9) sowie Martin Siemsen: Betreuung der Ausstellungen (von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft).

Somit ergibt sich folgende Etatsituation des Remarque-Friedenszentrums für das abgelaufene Jahr 2021 (Drittmittelanteil incl. Friedenspreis 40 %):



- Personalmittel Stadt
- Sachmittel Stadt und Universität
- Personalmittel Friedenspreis
- Sachmittel Friedenspreis
- eingeworbene Sach-/Personalmittel

---

---